



- I. Per E-Mail
über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost
bag-ost.dir@muenchen.de
an den BA 16 – Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
25.09.2026

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Schmaler Geh- und Radweg unter der Giesinger Brücke über die Chiemgaustraße

BA-Antrag Nr. 26-32 / B00256 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 30.07.2026

Sehr geehrter Herr Kauer,

zu Ihrer Anfrage vom 30.07.2026 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Die benannten Problematiken sind dem Mobilitätsreferat bekannt, weshalb bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit veranlasst wurden. Die Umsetzung obliegt dem Straßenbaulastträger, der verschiedene Aufträge im gesamten Stadtgebiet koordiniert.

Auf Höhe der Pfälzer-Wald-Straße endet der benutzungspflichtige bauliche Radweg im Kreuzungsbereich. Bisher dürfen Radfahrende die Gehbahn in Richtung West nicht benutzen und müssen bereits ab der Pfälzer-Wald-Straße auf die Fahrbahn wechseln.

Bei der Chiemgaustraße handelt es sich in diesem Bereich um einen hoch frequentierten Teil der Bundesstraße 2 R. Radfahren im Mischverkehr auf der Fahrbahn bei Tempo 50 stellt gemäß den einschlägigen technischen Regelwerken keine geeignete Radverkehrsführung dar. Es wird für den maßgeblichen Abschnitt der Radweglücke (bis Höhe Giesinger Bahnhofstraße) eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h erfolgen. Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit soll eine verträgliche und verkehrssichere Radverkehrsführung auf der Fahrbahn im Mischverkehr ermöglichen.



Ein alternatives Angebot zur Nutzung der Fahrbahn stellt die Freigabe der Gehbahn für den Radverkehr dar. Auf dem Abschnitt zwischen der Pfälzer-Wald-Straße bis zum Perlacher Weg wird der Radverkehr in Richtung West künftig die Gehbahn mitbenutzen dürfen. Auf den Fußverkehr ist dabei besondere Rücksicht zu nehmen und Schrittgeschwindigkeit zu fahren.

In der Engstelle der Eisenbahnunterführung bleibt der Radverkehr wie bisher auch von der Mitnutzung des Gehwegs ausgeschlossen. Um dies zusätzlich zu verdeutlichen, wird ein Hinweisschild „Radfahrer absteigen“ angebracht. Radfahrende können sich ab dem Perlacher Weg entscheiden, ob sie ihr Rad durch die Unterführung schieben oder für eine Weiterfahrt auf die Fahrbahn wechseln wollen.

Die notwendigen baulichen Anpassungen, um eine spürbare Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmenden herbeizuführen, können leider erst mit Baumaßnahmen an der Eisenbahnunterführung einher gehen. Bauliche Veränderungen sind in diesem Bereich für die Zukunft vorgesehen, werden allerdings aufgrund der örtlichen Eigentumsverhältnisse durch die Deutsche Bahn AG initiiert. Das Mobilitätsreferat ist dazu in enger Abstimmung.

Die Anfrage des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

gez.

Mit freundlichen Grüßen
Team Radverkehr

II. über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges

III. Ablage bei MOR-GB2.24